

28.11.2011

Herr Dr. Holger Krawinkel
vzbv e.V.
Markgrafenstraße 66
10969 Berlin

Ihre Kritik an der Ungleichbehandlung von industriellen und privaten Stromverbrauchern - Medienberichte

Bester und Lieber Herr Dr. Holger Krawinkel,

Ihre grundsätzlich berechtigte Kritik an der ungerechtfertigten Ungleichbehandlung von Strom-Klein- und Groß-Verbrauchern verdient höchstes Lob und dafür danken wir Ihnen auch als betroffene sehr herzlich. Wenn berichtet wird: "Der Normalverbraucher muss dafür sechs Cent pro kWh bezahlen.... Erhöhung um 26 Euro pro Jahr. Krawinkel nennt das eine einmalige Schweinerei" z.B. tz, 22.11.11, trifft das leider jedoch nicht wirklich den Kern des volkswirtschaftlichen Verbrechens. Verbrechen? Ja, des Verbrechens, dem die Initiatoren des EEG und der Energiewende uns Verbraucher aussetzen.

In unserer Pressemitteilung Nr. 18 vom 22.10.2011 haben wir darauf hingewiesen, dass die Politik die Mehrbelastung durch den EEG-Strom (Wind, Voltaik, Biogas) künstlich niedrig rechnet und damit gleichsam zum Nachteil der wehrlosen Bevölkerung - und damit der Opfer einer perfiden Regierungskriminalität zugunsten der Ökoparasiten und Klimaschutzabzocke - fälscht. Ihnen ist das offensichtlich nicht zur Kenntnis gelangt. Und deshalb prügeln Sie nun in grundsätzlich berechtigter Wut die völlig Falschen - die Industrie.

Falsche Kritik führt auch hier – wie immer - ins Abseits, denn der abgezockte Bürger zahlt die (völlig überflüssigen) EEG-Mehrkosten sowie die durch das EEG induzierten Mehrkosten z.B. im Netz für Strom in jedem Fall, egal ob das nun direkt über die EEG-Zulage, über die Netzkosten oder über die EEG-induzierten Mehrkosten seiner Einkäufe im Pfund Butter oder dem Sack Zement erfolgt. Capito?

Die EEG-Mehrkosten, ca. 5,04 Cent je kWh für 2012 (!!!) (vgl. o.g. Pressemitteilung), bleiben in jedem Fall beim EEG-gelackmeierten Bürger hängen. Wieso? Weil die Wirtschaft die EEG-Mehrkosten über erhöhte Preise nicht exportieren kann. Die Detail-Kalkulation dieser 5,04 Cent finden Sie auf <http://www.Stromlüge.de>.

Über die wahre Ursache der Misere, dass der Strompreis ausschließlich durch die Stromlüge namens Energiewende erhöht wird, äußern Sie sich überhaupt nicht. Wieso Stromlüge? Weil die Energiewende nichts anderes ist als der Übergang von Kernkraftstrom auf Kohle und Gas. Und zusätzlich wird dem Stromverbraucher das Placebo EEG-Strom für den Klimaschutz verabreicht.

Bedingt durch die Ausbaupläne der Politik im Bereich EEG-Strom wird der Strompreis für den Endverbraucher spätestens 2020 die 50-Cent-Marke durchstoßen. Vielleicht sogar noch etwas eher. Auch dank der von Ihnen aufgedeckten Kostenverschiebetricks. Dies alles anzuprangern wäre unsere gemeinsame Aufgabe, nicht das Schwarze-Peter-Spiel gegen die industriellen Verbraucher. Wir bieten Ihnen dafür unsere uneingeschränkte Mithilfe nach allen unseren Kräften an.

Lassen Sie uns also gemeinsam die wahren volkswirtschaftlichen Verbrecher aus unserem so sehr vom Klima-Irrsinn geplagten Land jagen. Das wird den Strompreis um mindestens 5 Cent/kWh verbilligen, ohne die Stromversorgung zu gefährden. So entrinnen wir vielleicht noch dem drohenden Öko-Blackout. Wer von den Kindern und Enkelkindern der heutigen Verbraucher wird wohl noch eine vernünftige Arbeit hierzulande finden, wenn die EEG-Strompreis-induzierte Erosion unserer industriellen Arbeitsplätze so weitergeht wie seit der Einführung des Ökoschwindels? Hat nicht Altbundeskanzler Schröder einst angeprangert, daß wir doch nicht damit überleben können, uns gegenseitig die Haare zu schnippeln?

Wir sollten deswegen gemeinsam kämpfen: Alle "regenerativen" Anlagen sofort abschalten!

Mit freundlichen Grüßen

Duepmann
Vorsitzender NAEB

Dieser Brief ist öffentlich und geht über unseren Presseverteiler den Medien zu.

naeb Berlin, Kto. Nr. 660 315 7851, BLZ: 100 500 00, Landesbank – Berliner Sparkasse
<http://www.naeb.info>; gemeinnützig im Sinne §§51 ff AO gemäß Bescheid FA für Körperschaften 1, Berlin vom 13.12.2009
Geschäftsführender Vorstand: H. Duepmann, Prof. Dr. G. Appel, H. Hofmann